



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 453/10

**Sachbearbeitung:**

Schaupp, Regina

**Datum:**

19.10.2010

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

10.11.2010

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Erster Erfahrungsbericht Beratungsstelle für Betreuung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren

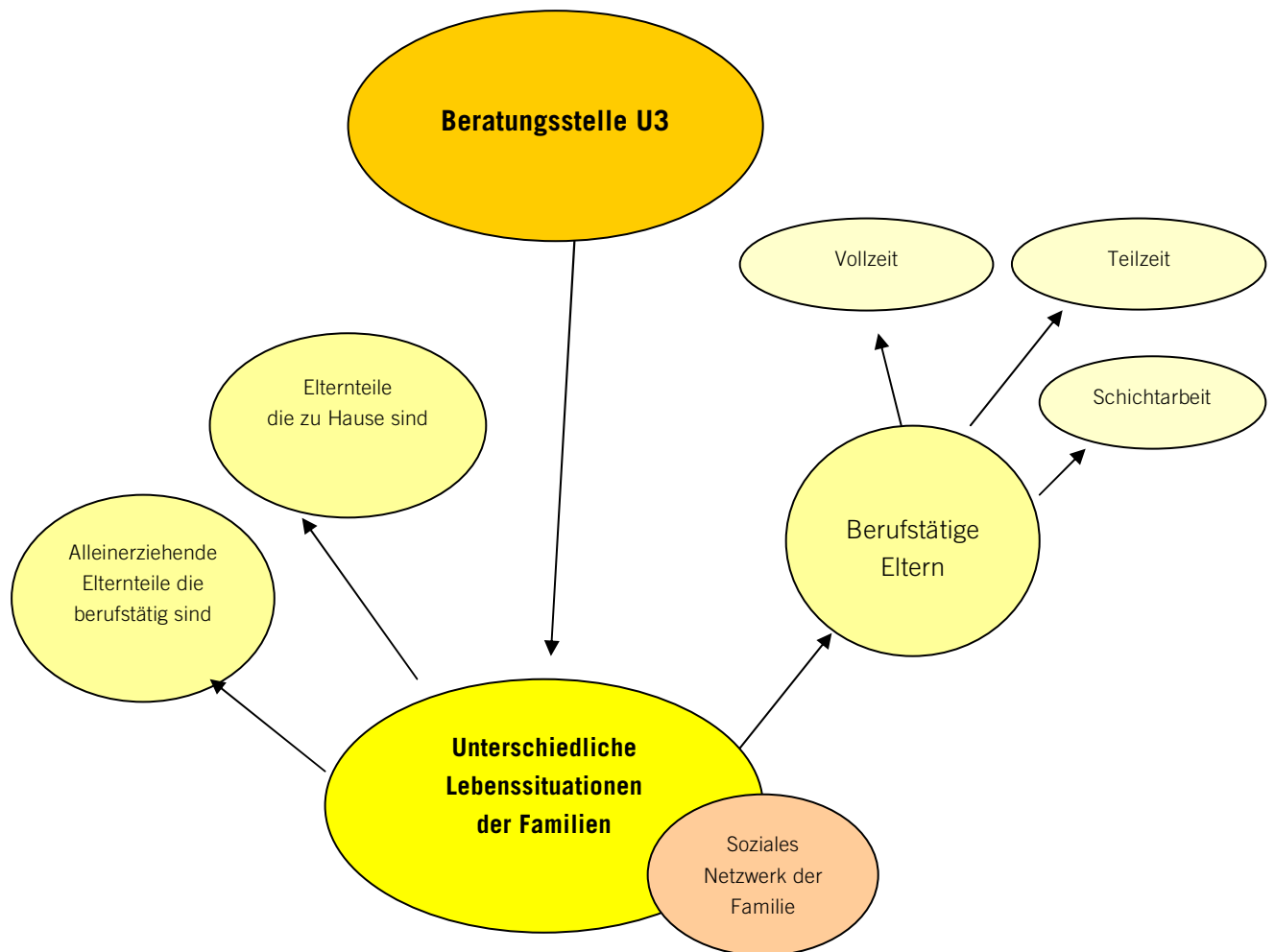
**Bezug:**

**Anlagen:**

**Mitteilung:**

Am 15.04. 2010 ging die Beratungsstelle der Stadt Ludwigsburg für die Betreuung unter dreijähriger Kinder in Betrieb. Das Angebot der Stadt Ludwigsburg richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren, welche eine Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind suchen. Die Beratungstage sind jeweils Montag von 8.00 – 11.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 9.00- 12.00 Uhr und 13.00 -18.00 oder 19.00 Uhr, je nach Bedarf der Eltern. Die Beratungszeit ist auf maximal 1 Stunde festgelegt.

Ausgangspunkt der Beratungsstelle ist die Annahme, dass Familien einen sehr unterschiedlichen Betreuungsbedarf haben, der durch die familiäre, ökonomische und soziale Situation beeinflusst wird. Es gibt außerdem sehr unterschiedliche Familienbilder. Neben den berufstätigen Eltern gibt es auch Mütter oder Väter, die zu Hause sind. Eltern arbeiten in Teilzeit, Vollzeit oder in Schichten, je nachdem welches Arbeitszeitmodell für sie gilt. Die eine Familie verfügt über ein soziales, familiäres Netzwerk, wieder andere haben ein solches Netzwerk nicht oder sind alleinerziehend. Schon diese Unterscheidung macht deutlich, dass es nicht die eine Betreuungsform geben kann, sondern den vielfältigen Lebenskonzepten der Familien ebenso vielfältige Betreuungskonzepte gegenüberstehen müssen.



Welche Betreuungsform die Eltern für ihr Kind wählen hängt von den verfügbaren Informationen und dem Angebot ab. In Ludwigsburg gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Träger mit über 60 Kindertageseinrichtungen und Privatinitiativen. All diese bieten unterschiedliche Betreuungszeiten und pädagogische Schwerpunkte an. Aufgrund dieser Vielfalt entsteht für die suchenden Eltern eine hohe Intransparenz. Die Informationsbeschaffung ist durch die unterschiedlichen Träger/ Ansprechpartner und die vielen zu berücksichtigenden Entscheidungsvariablen sehr erschwert und aufwändig.

Dies führt dazu, dass Eltern ihre Entscheidungen auf unzureichenden Informationen aufbauen oder ein Angebot annehmen, obwohl dies nicht ihrem tatsächlichen Betreuungsbedarf entspricht.

Zudem ist die Beratungsstelle eine hilfreiche Anlaufstelle für Neubürger, die sich gezielt und schnell einen Überblick über die verschiedenen Betreuungsangebote verschaffen wollen.

Nicht zuletzt werden für die suchenden Eltern die Laufwege durch eine zentrale Anlaufstelle extrem reduziert.

## Ziele:

- Die Eltern werden über die Lage der vorhandenen Einrichtungen, die Betreuungszeiten, das Altersangebot und die pädagogischen Schwerpunkte beraten und an die passenden Anbieter vermittelt.

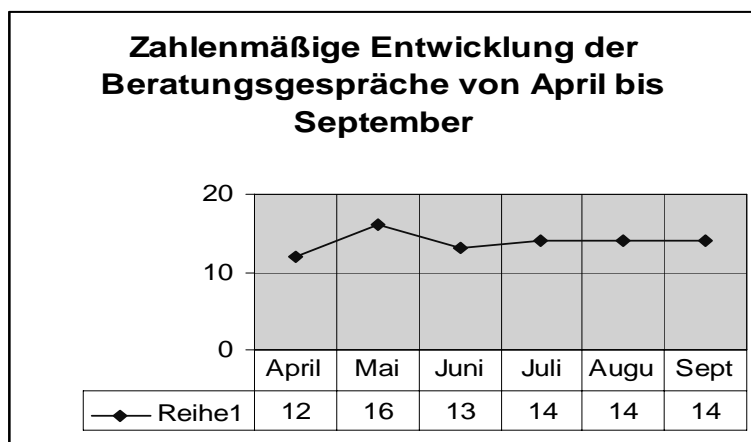
Dazu gehören:

- a) Alle Kindertageseinrichtungen der Stadt Ludwigsburg
  - b) Spiel- und Krabbelgruppen
  - c) die Tagespflege ( mit dem Tagespflegemodell).
- Eltern sollen Klarheit über die vorhandenen Möglichkeiten und Erleichterung in der Umsetzung erhalten
  - Die Beratungsstelle ist zentrale Stelle eines städtischen Netzwerkes von Kooperationspartnern und Familien.

## Aufgaben der Beratungsstelle:

### 1. Elternberatung:

Vom 15.04.2010 bis zum 20.09.2010 fanden 83 Beratungen für einen Betreuungsplatz für unter dreijährige Kinder statt. Es handelte sich dabei um Plätze für 5 Kinder zwischen 2 und 11 Monaten (6%) und für 77 Kinder zwischen 1 und 2 ½ Jahren (93 %).



## 1.1 Elternberatungsgespräch

Die Termine werden zeitnah per Telefon oder Email vereinbart.

### Ablauf eines Beratungsgesprächs:

#### *Bedarfsklärung mit den Eltern:*

- Wo wohnt die Familie, welche Stadtteile und Kindergartenbezirke kommen in Frage ?
- Wie viel tägliche Betreuungszeit wird benötigt, an wie vielen Tagen in der Woche ?
- Gibt es eventuell familiäre Unterstützung z.B. für Randzeiten?
- Ist ein PKW vorhanden, um das Kind eventuell in die Einrichtung zu bringen?
- Welche Betreuungsformen kommen in Frage (Institutionen, Tagesmütter, Spielgruppen usw.) ?
- Bei neu zuziehenden Familien entsteht die Frage nach der gewünschten Schulart. Bei Bedarf kommt eine Kollegin aus dem Bereich Schule zur Beratung dazu.

#### *Gezielte Informationsweitergabe auf Grund der Bedarfsklärung:*

- Vorstellung des Tagespflegemodells, Informationen über den Tagesmütterverein und das Prinzip der Tagespflege.
- Eventuelle Terminierung beim Tagesmütterverein oder für eine gemeinsame Beratung.
- Liste der Kindertageseinrichtungen gemeinsam durchgehen, besprechen und markieren.
- Erstellung einer Anmeldung .
- Information über Anmeldemodalitäten und Fristen.
- Je nach Gesprächsverlauf wird Infomaterial wie die Kindergartenbroschüre der Stadt Ludwigsburg, der Flyer des Tagesmüttervereins, der Flyer Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren oder der Flyer der Spielgruppe Montessori ausgehändigt.
- Bei Bedarf werden persönliche Probleme (wie z.B.Schwellenängste) besprochen und Lösungen erarbeitet oder vorgeschlagen.

- Pädagogische Fragen werden beantwortet und geklärt im Hinblick auf Einrichtungen, Tagesmütter und Spielgruppen
- Das Ergebnis der Beratung wird zusammengefasst und mit den Eltern die anstehenden Schritte und deren Zeitpunkte festgelegt.

Ein Beratungsgespräch dauert zwischen 45 Und 60 Minuten.

### **1.2 Telefonische Anfragen entgegennehmen und beantworten:**

Täglich gehen zwischen 5 und 20 Anrufe ein. Folgende Hauptthemen ergaben sich bisher:

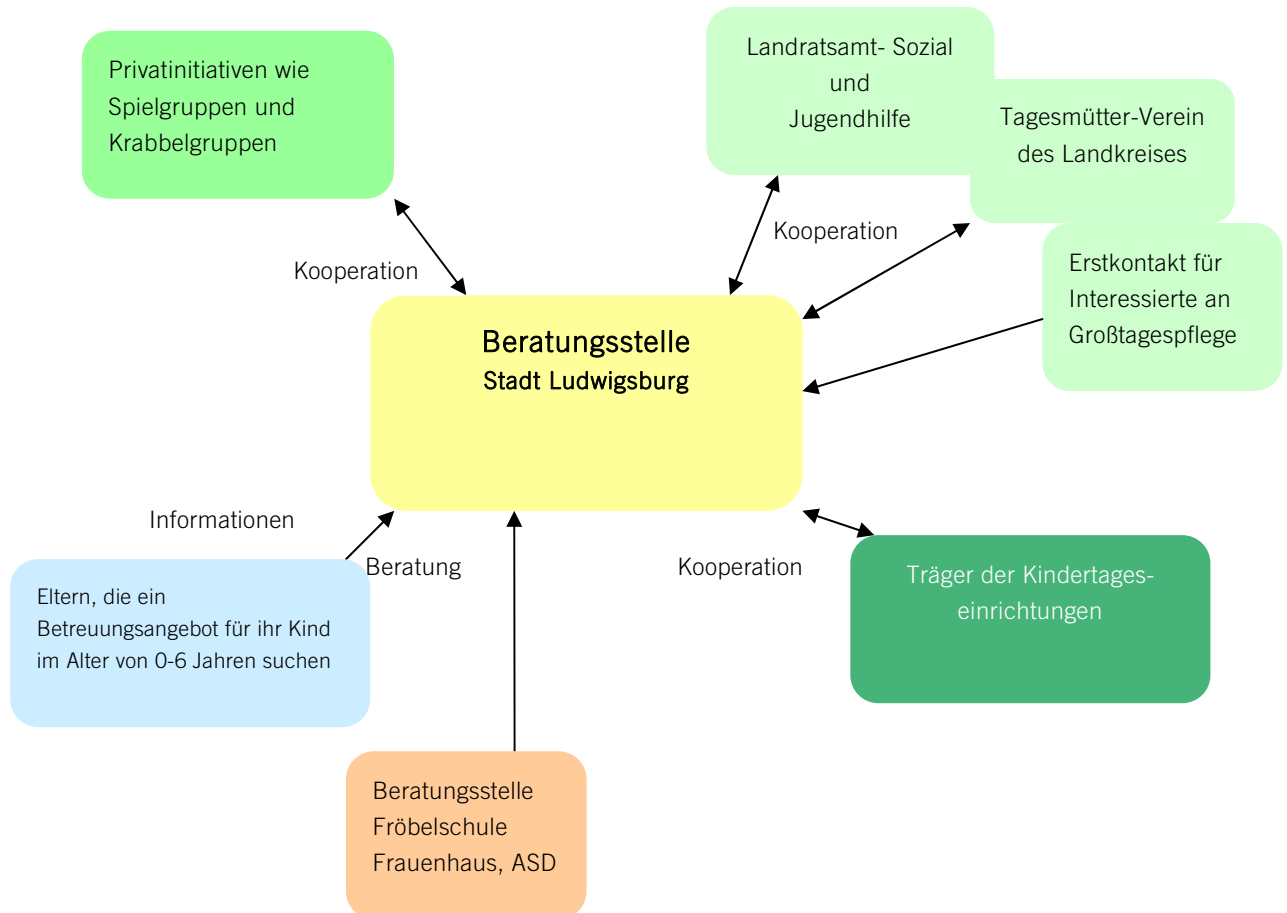
- Terminvereinbarung für Beratungen.
- Fragen nach freien Plätzen in den Kindertagesstätten.
- Fragen nach Lage und den Betreuungszeiten der Einrichtungen.
- Fragen nach den Anmeldemodalitäten.
- Tagespflegemodell detailliert erklären.
- Familien, die zuziehen informieren sich über die Betreuungsmöglichkeiten in Ludwigsburg.
- Zuzugwillige Familien fragen nach den Stadtteilen und deren Betreuungsmöglichkeiten, um danach gezielt eine Immobilie zu suchen.
- Informationen zum Ausfüllen und Versendung der Anträge für das Tagespflegemodell.

### **1.3 Emails beantworten:**

Es gehen zwischen 3 bis 10 Emails pro Tag ein. Die Fragen und Probleme sind identisch mit den Themen, die telefonisch angefragt werden.

## 2. Beratungsstelle als Netzwerkzentrale:

Die Beratungsstelle kooperiert mit unterschiedlichsten Partnern:



- Eltern, die ein Betreuungsangebot suchen
- Private Betreuungsanbieter von Spielgruppen und Krabbelgruppen
- Träger der Kindertageseinrichtungen
- Leitungen der Kindertageseinrichtungen aller Träger
- Landratsamt
  - ⇒ Sozial- und Jugendhilfe
  - ⇒ Tagesmütterverein

⇒ Erstkontakt für Interessierte an Großtagespflegestellen

- Beratungsstelle der Fröbelschule, ASD, Frauenhaus

### 3. Fazit

Nach sechsmonatiger Arbeit in der Beratungsstelle kann festgestellt werden, dass die Beratungsstelle sehr gut und dankbar angenommen wird. Die auf die persönliche Situation der Eltern abgestimmte Informationsweitergabe und Vermittlung an passende Einrichtungen scheint, laut Aussage der Eltern, eine sehr große Hilfe zu sein.

Die umfassenden Informationen über das Prinzip der Tagespflege beseitigt falsche Vorstellungen und dadurch vorhandene Schwellenängste. Viele Eltern konnten sich zu Beginn der Beratung nicht vorstellen mit einer Tagesmutter zusammenzuarbeiten. Nach der Beratung kam eine Vermittlung zum Tagesmütterverein zustande und die Kontaktaufnahme zu einer Tagesmutter. Circa 25 Familien wurden bisher zum Tagesmütterverein vermittelt und erhielten einen Betreuungsplatz.

Familien, die durch Umzug, Änderung der Familiensituation oder andere problematische Situationen kurzfristig einen Betreuungsplatz, auch für über dreijährige Kinder, benötigen, kann in den meisten Fällen kurzfristig geholfen werden mit der umgehenden Vermittlung an eine Tagesmutter oder Kindertageseinrichtung. Durch regelmäßige Abfragen der Einrichtungen nach freien Plätzen im Bereich von 0-6 Jahren, ist die Beratungsstelle in der Lage die Eltern an die in Frage kommenden Einrichtungen zu verweisen.

Nicht zuletzt wird durch die Beratungsstelle deutlich, wo der Bedarf der Eltern besteht und in welche Richtung die Betreuungswünsche gehen. Viele Frauen kommen gegen Ende Ihrer Schwangerschaft zur Beratung, um Ihre Zukunft hinsichtlich Kind und Beruf planen zu können.

Die Eingrenzung der vielen Möglichkeiten führt zu einer schnelleren und leichteren Entscheidungsfindung und wird von allen Eltern als sehr große Erleichterung empfunden. Dadurch wird ein großer Teil der Aufregtheit und Angst keinen Betreuungsplatz zu erhalten, genommen. Die Sicherheit bei weiteren Fragen jederzeit einen kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner zu haben, ist ein weiterer, sehr positiver Aspekt für die Eltern. Sie fühlen sich von der Stadt Ludwigsburg unterstützt und schätzen dies sehr.

Unterschriften:

Karin Karcheter

Wolfgang Fröhlich

Verteiler: DI, DII